



# Zwischen Lausitz und Uckermark



## Die Volkssolidarität im Land Brandenburg

Ausgabe September 2015

Interview zum Impfschutz im Alter

### „Um die Auffrischung muss sich jeder selbst kümmern“

*Das Bündnis "Gesund Älter werden" im Land Brandenburg, in dem unser Landesverband mitarbeitet, befasst sich seit Jahren mit dem Impfschutz für ältere Menschen. Warum ist das so wichtig?*

**A. Heil:** Die meisten Jugendlichen und Jungerwachsenen haben einen guten Impfschutz, vor allem dank der vom Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) vorgeschriebenen Vorsorgeuntersuchungen. Ab dem 18. Lebensjahr müssen sich die Bürger selbst um die Auffrischung ihrer Impfungen kümmern, weshalb sie im Rahmen einer Arztkonsultation auch dazu befragt werden. Im Alter wird der Impfstatus häufig nicht überprüft. Ein Grund ist der Mangel an Hausärzten, so dass der Klient diesen nur noch im Notfall aufsucht. Auch Hausbesuche sind durch diesen Mangel oft leider nur in Notfällen möglich. In beiden Fällen bleibt für die Prüfung des Impfstatus keine Zeit mehr. Aus diesem Grund hat das Bündnis die Aktion "Impfschutz bei älteren Menschen" ins Leben gerufen.

*In welcher Form arbeitet unser VS-Landesverband auf diesem Gebiet aktiv mit?*

**A. Heil:** Wir sind von Beginn an aktives Mitglied im "Bündnis Gesund Älter werden im Land Brandenburg" und wirken an der Entwicklung von Ideen mit. Bei der Aktion zum Impfschutz sind unsere ambulanten Pflegedienste im Landkreis Teltow-Fläming dabei, den Klienten die Prüfung ihres

Impfstatus anzubieten. So sorgen sie dafür, dass der Impfausweis an das zuständige Gesundheitsamt weitergeleitet und dort geprüft wird. Das Amt gibt dann eine Empfehlung, die unsere Pflegekräfte übermitteln, so dass der Klient entscheiden kann, bei welchem Arzt



**Andreas Heil**

*Fachreferent Pflege, Alten und Behindertenhilfe in der Landesgeschäftsstelle*

er dann die vielleicht notwendige Auffrischung vornehmen lässt. Übrigens hat die Volkssolidarität in den vergangenen Jahren einige Veranstaltungen zum Thema "Impfen im Alter" durchgeführt. So gab es beispielsweise in Potsdam und Luckenwalde Aktionstage, an denen sich Bürger vor Ort von Ärzten des Gesundheitsamtes impfen lassen konnten. Zudem informierten mehrere unserer Sozialstationen im Rahmen ihres jährlichen "Gesundheitstages" in einem halbstündigen Vortrag über Fragen zu diesem Thema. Und für die Informationsreihe "Gesundheitsinformationen des Kompetenzzentrums Pflege" wurde von unserem VS-Landesverband Brandenburg e.V. in Zusammenarbeit mit erfahrenen Experten ein spezieller Flyer "Impfen im Alter" entwickelt.

*Was sollten ältere Menschen tun, wenn sie keinen aktuellen Impfausweis haben oder diesen nicht mehr finden können?*

**A. Heil:** Das ist kein Problem, denn jeder Bürger kann sich an seinen Hausarzt oder das zuständige Gesundheitsamt wenden und seinen Impfstatus jederzeit überprüfen lassen.

*Welche Aktionen zum Thema Impfschutz sind noch 2015 und 2016 im Land Brandenburg vorgesehen?*

**A. Heil:** Wir erwägen, die Aktion, die in Teltow-Fläming läuft, auch auf andere Landkreise auszuweiten. Eine Arbeitsgruppe muss dafür die Rahmenbedingungen prüfen. Ziel ist es, im Bündnis einen möglichst umfassenden Überblick zum Impfschutz älterer Brandenburger zu bekommen.

In diesem Jahr soll auch eine Mailing-Aktion stattfinden, die von den Partnern des Bündnisses unterstützt wird. Dabei erhält jeder Klient mit der monatlichen Rechnung unseres Pflegedienstes auch ein Informationsschreiben zum Thema "Impfen im Alter" sowie auch zur Gripeschutz-Impfung.

Für die Zukunft wünsche ich mir ein bundesweites Meldesystem, dass vielleicht über die Gesundheitskarte sichergestellt werden sollte. So könnte jeder Bürger an seine anstehenden Impfungen erinnert werden. Der Arzt könnte automatisch auf die Notwendigkeit hinweisen, ohne dass es zusätzlicher Technik bedarf.